

Ach, warum macht eine Schwalbe noch keinen Sommer und ein Regenschirm noch keinen Engländer!

## TAKT

Vor einigen Wochen war ich in London zu einem Diner geladen. Ich legte dem Menü nicht viel Wert bei und hielt eine Speise, die mir gereicht wurde, für Fleischragout, als ich mit Schreck bemerkte, daß es eine Briesrose war, in die ich mit dem Messer hineingeschnitten und so als einzige die „table-manners“ gröblich verletzt hatte. Ich saß neben dem Hausherrn, dem zuletzt serviert wurde.

Er nahm sein Besteck und aß mit nonchalanter Selbstverständlichkeit das Bries gleichfalls mit Messer und Gabel. Welche Überwindung mag es ihn gekostet haben! Aber das war ein echter Engländer.



## IM RITZ

Sie ist das süße Mädchel. Aber heute lebt sie in Paris, spielt die grande dame, hat ihr hotel particulier und läßt bei Premätt (Premet) arbeiten.

Vor zwei Jahren war sie bei mir zur Aufnahme. Damals, als unser Rökkchen knapp über das Knie reichte. Ihr Kleid war so übertrieben kurz, daß es mir für die Aufnahme ganz ungeeignet schien. Ich äußerte mein Bedenken. Ein Blick unsäglichster Verachtung aus den Augen der jungen Dame streifte mich und sie sagte einfach: „Im Ritz gehn's alle so kurz.“



Ich habe sie lange nicht wiedergesehen. Ich vermute, daß sie heute bereits mit ihrer Schleppe die Straßen fegt — — weil's im Ritz alle „so lang gehen“?